

ist kein Erfolg, keine entsprechende Bezahlung der Arbeit des Verfassers und des Buchhändlers möglich. Und wenn, wie es heute leider so sehr der Fall ist, der Leser kein Geld zum Bücherkaufen übrig hat, dann bleibt auch die beste Arbeit, die richtigste Kalkulation, die einbringlichste Werbung zum großen Teil erfolglos.

Das Büchlein von Dr. Bry ist recht geeignet, dem Laien und Lesec in geist- und humorvoller Weise in Wesen und Werden des Buches und des Buchhandels einzuführen. Deshalb ist es als Werbeschiff für das Buch recht wohl zu gebrauchen. E.

**Der neue schwedische Fünfjahrskatalog.** Svensk

Bok-Katalog för åren 1916—1920. På uppdrag af Svenska Bokförläggareföreningen utarbetad af Carl Elvergron. Stockholm, 1923. Lexikon 8", VI, 852 S., Preis gehöftet Kr. 150.—.

Von den im Auftrage des Schwedischen Verlegervereins bearbeiteten und von ihm mit Staatsbeitrag herausgegebenen, bzw. verlegten Fünfjahrskatalogen der in Schweden herausgegebenen Druckchriften ist im vergangenen Jahr wieder ein neuer Band erschienen, der die literarische Produktion der Fünfjahrsperiode 1916 bis 1920 umfaßt. Der Bearbeiter ist Bibliothekar an der königlichen Bibliothek zu Stockholm und hat sich die Methode der beiden vorhergehenden Bände, die von den früheren abweichen, zum Vorbilde genommen. Weder die Jahres- noch die Fünfjahrskataloge des schwedischen Buchhandels haben die Aufgabe, die gesamte literarische Produktion des Landes, soweit sie in Buchform erschienen, zu verzeichnen. Sie sollen lediglich die für den Buchhandel und (besonders) für die Bibliotheken wichtigsten Schriften aufzählen und größtmögliche Vollständigkeit in dieser Hinsicht anstreben. Die Zahl der im Selbstverlag von Privaten, Vereinen und anderen Institutionen herausgegebenen Schriften ist übrigens so groß, daß es auch dem aufmerksamsten Chronologen schwerfallen, ja geradezu unmöglich werden muß, alle Neuigkeiten zu verzeichnen, wodurch schließlich die Vollständigkeit der deutschen Kataloge in gewissem Maße erreicht werden konnte. Die Bearbeiter des Katalogmaterials haben es aber weder sich selbst, noch anderen an der königlichen Bibliothek zu Stockholm und an den Universitätsbibliotheken zu Uppsala und Lund beschäftigten Bibliothekaren erspart, mühevoll Nachforschungen im Interesse der möglichst Vollständigkeit auszuführen, damit auch schwer erreichbare, aber im allgemeinen wichtige Schriften mit aufgenommen wurden. Dies bedeutet eine beträchtliche und sehr willkommenere Verbesserung der Kataloge, da ja die früheren Fünfjahrskataloge lediglich auf Grund der recht unvollständigen Jahreskataloge bearbeitet wurden. Die erwähnte Neuerung ist zum erstenmal durch den Bibliothekar und Bearbeiter der Fünfjahrskataloge 1906—1915 Dr. Axel Nelson an der Universitätsbibliothek Uppsala eingeführt worden.

Was nun die Anordnung des Katalogs betrifft, so zerfällt diese in zwei Teile, nämlich in einen alphabetischen und einen systematischen Teil. Der alphabetische Teil bringt nicht nur das nach Verfassern geordnete Verzeichnis der erschienenen Schriften, sondern auch ein systematisches, das in das alphabetische genau eingeordnet ist. Dies entspricht dem System der amerikanischen und englischen Kataloge, das sozusagen die Auffindung der gesuchten Werke auf jede Weise ermöglicht und erleichtert, ohne irgendwelche »Register« zu erfordern. Das Schlagwortverzeichnis ist demnach in das alphabetische Titelverzeichnis (mit entsprechenden Hinweisen) mit hineingearbeitet. Beim eiligen Nachschlagen von Titeln bedeutet dies einen großen Vorteil. Die anonym und pseudonym erschienenen Schriften sind im allgemeinen unter dem ersten Hauptwort des Titels, wo hingegen der Titel aus einem ganzen Satz besteht oder mit einem Fürwort beginnt, unter dem ersten Titelwort aufgenommen worden. Bei anonym veröffentlichten Schriften, wo der Verfasser ermittelt werden konnte, ist dessen Name in Klammer beigefügt, bei bekannteren Autoren aber sind die Schriften auch unter deren Namen verzeichnet worden. Gesamtausgaben der Schriften eines Autors sind, wie dies ja selbstverständlich ist, zuerst aufgeführt, dann schließt sich die Aufzählung der Einzelausgaben an.

Die gerade während der Kriegs- und Krisen- bzw. Übergangsjahre so bedeutungsvollen Preis- wie auch die Verlagsveränderungen sind leider nicht des weiteren berücksichtigt worden, man begnügte sich lediglich mit der Angabe der ursprünglichen Preise, was aber im schwedischen Buchhandel kaum viel Kopfzerbrechen verursachen dürfte. Bei einer großen Zahl der verzeichneten Drude ist teils der Verlag oder aber der Ladenpreis nicht angegeben, hingegen hat man sich bemüht, entweder den Druckort, den Drucker oder den Herausgeber zu vermerken. Inwieweit diese mangelhaften Angaben dem Sortimenten die Beforgung einer derartigen Schrift erleichtern oder ermöglichen, hängt wohl ganz von seinem Scharfsinn ab. Da Fünfjahrskataloge

nicht dieselbe Eile in der Herstellung erfordern wie etwa Halb- oder Jahreskataloge, so dürfte auch eine einigermaßen entsprechende Zeit zur Prüfung vorhandener bibliographischer Daten für die Fünfjahrskataloge, die ja unser hauptsächlichstes Handwerkzeug ausmachen, angemessen erscheinen, selbst wenn dies noch viel mehr Zeit- und Müheaufwand erforderte, als es die bisherigen Verzeichnisse bei tieferem Eindringen in ihre Entstehung zeigen.

Von den im Lande erscheinenden Zeitschriften, Adreßbüchern, Matriceln, Kalendern und ähnlichen Veröffentlichungen sind nur die mehr bekannten und allgemein gebräuchlichen verzeichnet. Bei den Fortsetzungen und Lieferungsverken ist die Zahl der vorgesehenen Bände oder Hefte nicht angegeben. Bei den alljährlich erscheinenden Publikationen läßt sich die allmähliche Preissteigerung der Kriegsjahre gut verfolgen. — Das Titel- und Schlagwortverzeichnis umfaßt 666 Seiten.

Der zweite, systematische Teil nimmt 185 Seiten in Anspruch. Die Gruppierung nach Wissenschaften ist in 35 Abteilungen erfolgt, von denen einige in Unterabteilungen gegliedert sind. Jedensfalls durch besondere Verhältnisse hervorgerufen, sind hierbei verschiedene Abweichungen von der Klassifizierung der ausländischen Bibliographien vorhanden. So sind unter der Gruppe Enzyklopädie und Polygraphie (Sammelwerke) im engeren Sinne Schriften gemischten Inhalts, Druckchriften verzeichnet, die eher unter irgendeine andere Gruppe gehören. Die schöne Literatur verteilt sich auf 14 Unterabteilungen, von denen hier Sammelwerke, literarische Jahrbücher und Kalender, Geistliche Dichtungen, Reden vermischten Inhalts, Romane und Novellen (nach schwedischen Originalen und Übersetzungen getrennt) und schließlich volkstümliche Schriften zu erwähnen wären. Auch die Jugendschriften haben in dieser Abteilung ihren Platz gefunden. Die Gruppe Theologie zerfällt in die Unterabteilungen: Zeitschriften und Veröffentlichungen von und über Vereine und Gesellschaften, Bibelausgaben, Bibelliteratur und Biblische Geschichte, dann Allgemeines und Polemik, Symbolik, Katechetik, Homiletik, Liturgik, Kirchengesang, ferner Erbauungsliteratur, Religionswissenschaft und schließlich Allgemeine und Ausländische Kirchengeschichte, die schwedische zulezt. Adreßbücher, Verwaltungsschemata, Kalender und Matriceln sind unter der Gruppe Genealogie und Lebensbeschreibung zu finden. Die Gruppe Geschichte ist nach den verschiedenen Ländern verteilt. Politik und Weltkrieg folgen ihr. Die letztgenannte Unterabteilung gliedert sich in 6 Kategorien, nämlich Altentstücke und Politik, Kriegsschilderungen, Wirkungen des Krieges, Betrachtungen über den Krieg, ferner Frieden und Völkerverbund und schließlich Weltkrieg und schwedische Politik. Die Zahl der verzeichneten schwedischen und aus anderen Sprachen überetzten Kriegsliteratur ist sehr beträchtlich. In der Gruppe Kunst — Musik — Theater haben auch die Pracht- und Bilderwerke Platz gefunden. Die Abteilung Technologie umfaßt das Gesamtgebiet der Technik, ohne Handwerk, in zwei Unterabteilungen: Zeitschriften, Gesellschaften und Institutionen, ferner Autoren. Bei der stetig zunehmenden Zahl der technischen Schriften wäre eine sachgemäße Gliederung nach den einzelnen technischen Disziplinen sehr erwünscht. Bei der Gruppe Rechts- und Staatswissenschaften, dann Erwerbszweige, wie auch Kriegswissenschaft ist dies bereits geschehen. Auch die Trennung der zu einer Abteilung gehörenden Schulbücher von den übrigen Schriften innerhalb derselben wäre wünschenswert und sicherlich sehr willkommen. Ein genaues alphabetisches Register mit Nummernhinweis erleichtert die Auffindung der einzelnen Gruppen. Einige Verticigungen und Nachträge schließen den Katalog ab. Der Band ist auf gutem, starkem Papier sauber und übersichtlich gedruckt, und die bibliographische Arbeit ist als Leistung eines einzelnen Mannes, dabei im Nebenamt bewältigt, aller Achtung wert. Felix Bärkonyi.

**Wöchentliche Übersicht**

über

**geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen**

zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: Ⓢ = Mitglied des D. B. u. eines anerkannten Vereins — \* = Mitglied nur d. D. B. — ☎ = Fernsprecher. — TL: = Telegrammadresse. — ☹ = Sparkonto. — ☹ = Postsparkonto. — Ⓛ = Mitglied der BVB (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommenene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

29. Dezbr. 1924 bis 3. Jan. 1925.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 304.

Akademische Buchhandlung W. Vartenhauser, München. Leipziger Komm.: Koehler. [B. 302.]

